

## **Protokoll der Sitzung des Studierendenrates am 9. Mai 2011**

### **Anwesende Stimmberechtigte:**

Moritz Ewert (RCDS), Helge Staff (RCDS), Jakob Roßa (CG), Lena Graser (CG), Lena Weber (AfA), Luca Stark (AfA), Falk Wagner (AfA), Elena Wagner (AfA), Sara Dahnken (CG), Ricarda Rösch (CG), Mathias Chrzan (LiSA), Hanno Mögenburg (AfA), Jan Cloppenburg (AfA), Anias Stier (LaDIY), Lisa Morgenschweis (BaLi), Max Gabel (BaLi), Lennart Schierling (LiSA), Sebastian Vogt (AfA)

### **Anwesende Gäste:**

Rainer Weichsel, Sven Pauling, David Ittekkot, Philipp Heyken, Benjamin Wagener, Andreas Butsch, Anne Glodschei, Fabian Nitschmann, Martin Fiebelkorn, Stefan Weger

## **1 Formalia**

### **1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung wird um 18:02 Uhr eröffnet.

### **1.2 Genehmigung und ggf. Änderung der Tagesordnung**

Lennart Schierling beantragt TOP 4 zu vertagen. Nach Gegenrede von Sebastian Vogt und Jan Cloppenburg wird der Antrag mit fünf Ja-, zwölf Nein- und einer Enthaltungsstimme abgelehnt.

Benjamin Wagener beantragt TOP5 und TOP6 vor zu ziehen und nach den Berichten einzufügen. Es erfolgt keine Gegenrede.

Benjamin Wagener wünscht bessere Protokollarbeit, da er beim letzten Protokoll viele seiner Wortbeiträge richtigstellen musste. Er würde daher ein Ergebnisprotokoll in Erwägung ziehen bzw. das Präsidium bitten für einen fähigen Protokollanten Sorge zu tragen.

## **2 Berichte**

### **2.1 Berichte des AStA-Vorstands und der AStA-ReferentInnen (Drs. XIII/46, Drs. XIII/47, Drs. XIII/48, Drs. XIII/49)**

Benjamin Wagener fragt nach der Position des AStA zur dem Vorgehen des schwarzen Blocks bei der Veranstaltung „keinen Meter“, durch das bei der Kundgebung zur Gewaltbereitschaft aufgefordert wurde.

Sören Böhrensen und Anias Stier haben die Veranstaltung anders wahrgenommen und sehen die Veranstaltung nicht als „gesprengt“ an.

Elena Reichenwald sieht das Vorgehen des Schwarzen Blocks nicht als AStA-Thema.

Luca Stark stellt Antrag auf Schließung der Rednerliste. Helge Staff hält Gegenrede, da er die Beantwortung von Benjamin Wagener durch ein AStA-Mitglied noch abwarten möchte.

Der Antrag wird mit zwölf Ja-, zwei Nein- und einer Enthaltungsstimme angenommen.

Sara Dahnken beantwortet Benjamin Wageners Frage. Der AStA stehe hinter dem Bündnis gegen Rechts. In wie weit der schwarze Block und dessen Aktionen förderlich für Demonstrationen waren, darüber wurde im AStA nicht debattiert.

Anreas Butsch erkundigt sich nach der BaFöG-Kampagne des AStA. Lena Graser erwidert, dass diese noch in Planung ist.

Benjamin Wagener fragt nach der Bürgerschaftsbroschüre. Lena Graser erklärt, dass 30 Fragen an Parteien der Bürgerschaft gesandt wurde, das Ergebnis wurde in Presse veröffentlicht.

Andreas Butsch stellt fest, dass die Kinderbetreuung Aufgabe des Staates und nicht des AStA ist.

Sara Dahnken erwidert, dass ausreichende Kinderbetreuung eine Forderung der Landesastenkonzferenz ist, die an Bremer Politikerinnen gestellt wurden. Solange die finanziellen Mittel des Landes dafür nicht bereit gestellt werden, sieht sich der AStA in der Pflicht Studierende mit Kind zu unterstützen.

Benjamin Wagener bittet darum, dass die Hochschulöffentlichkeit über die Diskussion zur Vergütung von Gremienarbeit mit CPs ausreichend informiert wird.

Jan Cloppenburg sieht einen Startpunkt der Einbeziehung der Hochschulöffentlichkeit bei der Stugenkonferenz (StuKo).

Andreas Butsch gibt bekannt, dass er Informationen bei der Mensapersonal eingeholt hat, dass veganes Essen einen Umsatzeinbruch bei Essen II verursacht.

Jakob Roßa wird seine im Bericht stehenden Angaben, dass veganes Essen keine Umsatzschwankungen verursache, erneut bestätigen lassen.

Benjamin Wagener erkundigt sich nach dem Ausbau der S-Bahnlinie und den Verbesserung der Fahrgastsituation der Linie 22.

Jakob Roßa gibt zu bedenken, dass dieses ein langwieriger Prozess sei und dauern wird.

Benjamin Wagener möchte wissen, warum kein neuer Referent für Politische Bildung gewählt werden muss. Er und Helge Staff finden, dass die vom AStA gefundene Lösung nicht transparent ist und den SR als Kontrollorgan ausschließt.

Falk Wagner, Luca Stark und Lena Weber stellen fest, dass es legitim sei Beauftragte für bestimmte Aufgaben zu ernennen, was Sören auch nur gemacht habe.

Helge Staff verweist auf das Zitat, das in der letzten Sitzung zur Sprache kam. Er sieht eine transparentere Handlungsweise des AStA nicht gegeben wenn jedes Mitglied der AStA-stellenden Liste den AStA Vertreten kann, sondern wenn nur die vom SR gewählten AStA-Mitglieder den AStA repräsentieren.

Jakob Roßa äußert die Einstellung CGs, dass CG generell auch für eine Wahl (wie sie laut Grundordnung vorgesehen ist) gewesen wären, jedoch hat CG sich bei der Abstimmung im AStA dazu enthalten, um die Arbeit im Referat pol. Bildung nicht zu hindern.

Andreas Butsch stellt Antrag auf Schließung der Rednerliste. Es gibt keine Gegenrede.

Benjamin erkundigt sich nach der Perspektive des geplanten Familienzentrums.

Sara Dahnken teilt mit, dass dies mindestens fünf Jahre bestehen soll.

Ricarda Rösch bittet darum das FZS/AStA/Festival „contre le racisme“ Plakate nicht abgenommen werden wollen, da ansonsten studentische Gelder verschwendet werden.

## **2.2 Berichte der studentischen Senatsmitglieder**

Sara Dahnken stellt das Ergebnis der Arbeitsgruppe zum Nationalen Stipendienprogramm vor, dass eine sozial gerechtere Verteilung nun beinhalten soll.

Luca Stark wünscht, dass die Studentischen Mitglieder der Vergabekommission durch den SR bestätigt werden.

## **2.3 Berichte der studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat des Studentenwerks**

Andreas Butsch berichtet von der letzten Sitzung.

## **2.4 Berichte der KoordinatorInnen des Campusmagazins**

Anne Glodschei und Fabian Nitschmann erklären, dass sich das Magazin in den letzten Layout Zügen befindet und nächste Woche in den Druck geht.

## **3 Änderung der Grundordnung (Drs. XIII/52)**

Es wird §16 (2) um den Satz: „Bei Abstimmungen hat jeder Stuga nur eine Stimme.“ erweitert.

Der Antrag wird bei 17 Ja-, null Neinstimmen und einer Enthaltung mit 2/3 Mehrheit angenommen.

#### **4 Änderung der Grundordnung (Drs. XIII/45)**

Nach der Vorstellung des Antrags geben einige AfA-Mitglieder ihre Bedenken gegenüber der Begründung bekannt.

Auf Antrag Luca Starks wird die Sitzung um 19:01 Uhr unterbrochen und um 19:03 Uhr fortgesetzt.

Falk Wagner stellt für AfA fest, dass man sich von der Begründung distanzieren sollte. Die KommilitonInnen im fzs stellten ihre Zeit für die Interessenvertretung auf Bundesebene oft jahrelang zur Verfügung und würden in der Antragsbegründung ohne jegliche Argumente als undemokratisch und elitär dargestellt. Der Streichung könne man nur zustimmen, um dem SR eine fünfte Diskussion über einen faktisch bedeutungslosen Passus der Grundordnung zu ersparen.“

Der Antrag wird bei 17 Ja-, null Neinstimmen und einer Enthaltung mit 2/3 Mehrheit angenommen.

#### **5 Wirtschaftsprüfbericht für den Prüfzeitraum 01.04.2010-31.03.2011 (Drs. XIII/50)**

##### **5.1 Vorstellung des Wirtschaftsprüfberichts und Aussprache**

Jan Cloppenburg stellt den Bericht vor. Entlastung des AStA-Vorstands

Der ehemalige AStA-Vorstand (Nele Stuben, Markus Mensch und Nihat Boyaz) wird mit 2 Ja-, 2 Neinstimmen und 11 Enthaltungen nicht entlastet.

Der amtierende AStA-Vorstand (Lena Weber, Sara Dahnken und Jan Cloppenburg) wird mit 13 Ja-, null Neinstimmen und zwei Enthaltungen entlastet.

#### **6 Beschluss der Finanzordnung, 2./3. Lesung (Drs. XIII/51)**

Jan Cloppenburg stellt den Bericht vor. Er übernimmt eine durchgängige Änderung von SK zu StuKo.

Die Finanzordnung wird bei 13 Ja-, zwei Neinstimmen und null Enthaltungen mit absoluter Mehrheit angenommen.

#### **7 Sonstiges**

Helge Staff fragt, ob Avanti eine anerkannte Hochschulgruppe sei. Jakob Roßa verneint dies.

Die Sitzung wird um 19:23 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll Moritz Ewert